

Sehr geehrte Frau Bezirksmeisterin Bauch,

als Vertreter der Bürgerinitiative Henriettenplatz möchte ich Sie bitten, sich mal der Bedeutung des Henriettenplatzes anzunehmen.

Oftmals werde ich von mir bekannten Mitbürgern des Kiezes Henriettenplatz angesprochen, wann endlich die „restlichen“ Container des Baukomplexes am Henriettenplatz verschwinden. Bereits im Juni dieses Jahres hatte ich dazu eine Anfrage in der BVV gestartet. Die Antwort von Herrn Schrouffeneger bezog sich lediglich auf höhere Kostenvereinbarungen, nicht aber auf eine konkrete Beendigung der platzschändlichen Belastung. (gerne sende ich Ihnen das entsprechende Protokoll zu dieser Antwort, sofern nötig).

Es stellt sich auch für unsere Mitbürger als eine Schande dar, dass der Bezirk hier nicht mehr Druck auf die Bereinigung des Henriettenplatzes ausübt. Die Anwohner warten auf eine „Erholung“ des Platzes.

Zur Bedeutung des Henriettenplatzes:

Nicht nur der Erinnerung an „Luise Henriette des Großen Kurfürsten“ sei hier gedacht, sondern auch der Wertung des westlichen Eingangs (oder Ausgangs) des Kurfürstendamm, als Pforte zur Innenstadt.

Bereits Heinz Mack hatte im Jahr 1987 den Platz als Pendant zum Breitscheidplatz entworfen und gestaltet und einen Obelisk zum „Lichtpfeiler“ zum Breitscheidplatz markiert.

Insofern gewinnt auch die Brunnengestaltung des „Medusenhauptes“ (von Arno Bonanni) am Henriettenplatz als Pendant zum „Wasserklops“ am Breitscheidplatz (Sinn und Bedeutung mir unbekannt) immerhin eine gewisse Wertigkeit. Dass hier Mittel zur Instandsetzung des Brunnens am Henriettenplatz sekundär sein sollten, (so Schrouffeneger) erschliesst sich mir nicht.

Zukünftige Gestaltung des Platzes:

Freiraum und Sitzmöglichkeiten sowie Bepflanzungen bieten auf dem kleinen Platz einen gewissen Ausruheplatz. Imbiss und Zeitungskiosk gehören dazu. Die derzeitigen Anbindungen an Bahn und Bus sind perfekt. (Auch die BVG hatte sich vor Jahren in einem Workshop gegen eine Veränderung der Situation ausgesprochen). Erweiterte Bepflanzung bis hin zu einer Mooswand wäre schön und belebend. Auch eine Toiletteneinrichtung wird gewünscht.

Eine Schliessung der nördlichen Aus- und Zufahrt-Möglichkeit der Ringbahnstrasse und Georg-Wilhelm-Str. stellt sich -nach mir bekannten Einwohnermitteilungen- als Katastrophe dar. Hier ergäbe sich ein „umweltschädlicher“ Umweg zur Stadtautobahn durch die Nachbarstrassen (*solange die Autos nicht verboten sind*). Aber das ist ein anderes Thema.

Ich werde das Thema Henriettenplatz erneut zur nächsten BVV zur Sprache bringen und bitte Sie persönlich um Stellungnahme.

Leider ist diese Hintergrunddarstellung in einer einfachen Frage in der BVV nicht möglich.

Im Übrigen wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn ich Ihre Antwort auch schriftlich erhalten könnte.

Gerne wäre ich auch zu einem Info-Gespräch mit Ihnen oder einem (Stadt-)Vertreter bereit.

Mit freundlichen Bezirks-Grüssen

Rudolf Harthun

(Herr Schrouffeneger hat Durchschrift dieses Schreibens erhalten)